

# biO.net 2009

BBE-Symposium für Bioenergie und Nachhaltigkeit  
Akzeptanz durch eine nachhaltige Bioenergienutzung sichern  
28. Oktober 2009

MLUV-Fachtagung zur Nachhaltigen Bioenergienutzung  
Praxisbeispiele von Kommunen für Kommunen  
29. Oktober 2009



Veranstaltungsort: IHK Potsdam



Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Verbraucherschutz



Bundesverband BioEnergie e. V.



## biO.net 2009

Schirmherr:

Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Veranstalter:



Bundesverband BioEnergie e. V.

Godesberger Allee 142-148  
53175 Bonn  
Tel.: +49(0)228/81002-22  
Fax: +49(0)228/81002-58  
E-Mail: info@bioenergie.de  
Internet: www.bioenergie.de

in Kooperation mit MLUV



Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Sponsoren:



## Anmeldung zum BBE-Symposium „biO.net 2009“ am 28. Oktober 2009

Anmeldung: Bitte ankreuzen

**+49 (0)2 28-8 10 02-58**

Anmeldung für bio.net 2009: BBE-Symposium für Bioenergie und Nachhaltigkeit

Titel, Vorname, Name

Firma/Institution/Funktion

Strasse/Postfach

Land, PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Die Teilnahmegebühr überweise ich nach Rechnungserhalt auf das Konto:

Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)  
Konto 190 682 901 7  
BLZ 380 601 86, Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG

Bei Stornierung bis zum 16. Oktober 2009 (nur schriftlich) wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- Euro erhoben.

Danach wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig.

## Grußwort



Nachhaltigkeit ist zum Imperativ geworden. Mit den drängenden Herausforderungen des Klimaschutzes, als aber auch vor dem Hintergrund steigender Risiken für eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung sind alternative Energieversorgungskonzepte dringender gefragt denn je.

Die Bioenergie bietet gleich auf mehreren Feldern unschlagbare Vorteile: auch unter Einbezug der gesamten Wertschöpfungskette sind mit den unterschiedlichsten Formen biogener Energiebereitstellung deutliche CO<sub>2</sub>-Senkungen verbunden. Als regionaler Energieträger ist Biomasse quasi überall verfügbar, ihre Mobilisierung und Nutzung fördert zugleich die Wertschöpfung im ländlichen Raum und schafft Arbeitsplätze. Kommunen können Schulen, Rathäuser oder gar ganze Wohngebiete kostengünstig mit umweltfreundlicher Energie auf Basis heimischer Energieträger versorgen.

Doch vielerorts herrscht Skepsis gegenüber neuen Technologien, die zudem noch vor der eigenen Haustür Energie produzieren. Die Sorgen über eine nicht nachhaltige Nutzung der Biomasse überwiegen oftmals die rationalen Argumente und verhindern so die Umsetzung einer ökologisch sinnvollen Energieversorgung. Meistens sind es jedoch mangelnde Sachkenntnis, Fehlinformationen oder Verschlossenheit gegenüber Innovationen, die zu einem negativen Stimmungsbild führen. Hemmnisse, die durch eine frühzeitige Kommunikation mit und dem Einbezug aller beteiligten Interessengruppen schnell abgebaut werden können und müssen. Denn für den Erfolg der Bioenergie als regionaler Energieträger ist die Akzeptanz und Unterstützung der regionalen Bevölkerung unerlässlich.

Aus diesem Grund haben wir mit der Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) die Plattform „bio.net“ für den Meinungsaustausch zum Thema Bioenergie eingerichtet, um mit allen Interessierten die Voraussetzungen für eine nachhaltige Biomassenutzung zu diskutieren. Wir möchten zeigen, wie die Bioenergie dazu beitragen kann, die Energiestrategie eines durch Landwirtschaft geprägten Flächenstaates effektiv und nachhaltig umgesetzt werden kann. In diesem Sinne freue ich mich auf fruchtbare Diskussionen und wertvolle Anregungen für einen nachhaltigen Ausbau der Bioenergie.

Ihr

Helmut Lamp, MdB

Vorsitzender des Vorstandes Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)

## bio.net 09

28. Oktober 2009, IHK Potsdam

### Themenblock I:

9:30 – 12:00 Uhr

Bioenergie – Chance für eine nachhaltige regionale Entwicklung und Wertschöpfung

Moderation:

Dr. Georg-Wagener-Lohse

Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)

Mitglied des Vorstandes

bio.net 09 –

Akzeptanz durch eine nachhaltige Bioenergienutzung sichern!

Helmut Lamp, MdB

Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)

Vorsitzender des Vorstandes

Eckpunkte der Biomassestrategie des Landes Brandenburg

Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV)  
des Landes Brandenburg (angefragt)

Nahrungsmittelproduktion und Bioenergie- ein Nutzungskonflikt?

Chancen und Risiken der Bioenergie für die Landwirtschaft  
in Brandenburg

Udo Folgart

Landesbauernverband Brandenburg

Präsident

Mit den Gaben der Schöpfung haushalten – Ethische Ansätze  
einer nachhaltigen Bioenergienutzung!

Pfr. Reinhard Dalchow, Umweltbüro der Evangelischen Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Mitglied des Beirats  
für Nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschutz beim MLUV  
des Landes Brandenburg

### Diskussion

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

# **bio.net 09**

28. Oktober 2009, IHK Potsdam

## **Themenblock II:**

13:00 – 15:00 Uhr

**Energiepflanzen und Naturschutz – Anforderungen an einen nachhaltigen Energiepflanzenanbau**

### **Moderation:**

Christiane Grimm

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

**Welt im Wandel – Zukunftsfähige Bioenergie und nachhaltige Landnutzung**

Prof. Dr. Jürgen Schmid

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

**Anforderungen an eine nachhaltige Erzeugung von Biomasse – Aktueller Stand der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnungen und Umsetzung – Was ist zu erwarten und umzusetzen?**

Dr. Matthias Nickel

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

**Standortgerechter Anbau von Energiepflanzen in Brandenburg – Verfahren, Kulturen und Fruchfolgesysteme sowie Auswirkungen der Nachhaltigkeitsverordnungen**

Dr. Monika Heiermann, Dr. Annette Prochnow

Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V. (ATB)

**Wie können Bioenergie und Biodiversität einander nutzen?**

Rahmenbedingungen für einen natur- und umweltgerechten Energiepflanzenanbau

Dr. Rainer Oppermann

Institut für Agrarökologie und Biodiversität

# **bio.net 09**

28. Oktober 2009, IHK Potsdam

## **Themenblock III:**

15:30 Uhr – 18:00 Uhr

**Nachhaltigkeit in der Praxis – Was kann die Bioenergiebranche leisten?**

### **Moderation:**

Dr. Günter Hälsig

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg

### **Biogas**

Wege zur naturschutzgerechten Erzeugung von Energiepflanzen zur Biogaserzeugung – Verfahren, Betriebe, Rahmenbedingungen

Dr. Götz Uckert

Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)

**Umwelt- und naturschutzgerechte Biogaserzeugung aus Sicht der Branche**

Bastian Olzem

Fachverband Biogas

### **Biokraftstoffe**

Regionale Wertschöpfung durch nachhaltig produzierte Biokraftstoffe in Schwedt

Claus Sauter

Verbio AG

**Pflanzenöl und Biodiesel als heimischer Kraftstoff für die Landwirtschaft und kommunale Fuhrparks**

Dr. Matthias Plöchl

BioenergieBeratungBornim GmbH

### **Diskussion**

15:00 – 15:30 Uhr

Kaffeepause

**bio.net 09**  
28. Oktober 2009, IHK Potsdam

## Themenblock III:

### Kurzumtriebsplantagen/Agroforstsysteme

Kurzumtriebsplantagen und Agroforstsysteme –  
Chancen und Perspektiven für eine nachhaltige Bioenergienutzung  
Klaus Schwarz  
Landschaftspflegerverband Spree-Neiße

Die Holzfelder der Viessmann Werke – Ein Praxisbericht  
Hans-Moritz von Harling  
Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Nachwachsende Energie vom Acker – der Energiewald Welzow-Süd  
Dr. Dirk Freese  
TU Cottbus

### Holzenergie

Potentiale, Waldbau- und Vermarktungskonzepte einer  
nachhaltigen Forstwirtschaft im Staatswald  
Hubertus Kraut  
Direktor des Landesbetriebs Forst Brandenburg

Praktizierte Nachhaltigkeit für Holzenergieprodukte und  
zukünftige Herausforderungen für den Privatwald  
Enno Rosenthal  
Waldbauernverband Brandenburg

### Diskussion

18:00 Uhr  
Ende

**bio.net 09**  
28. Oktober 2009, IHK Potsdam

## Organisatorische Hinweise:

### Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr für das BBE-Symposium für Bioenergie „bio.net 2009“ am 28. Oktober 2009 beträgt zzgl. 19% Mwst. (inkl. Pausengetränke, Mittagsimbiss):

- 90,- Euro Normaltarif
- 70,- Euro BBE-Mitglieder
- 20,- Euro Studenten (gültiger Studentenausweis erforderlich)
- Eintritt frei Presse und Politik (gültiger Presseausweis erforderlich)

Für die „MLUV-Fachtagung zur Nachhaltigen Bioenergienutzung – Praxisbeispiele von Kommunen für Kommunen“ am 29. Oktober ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

### Stornierung:

Bei Stornierung bis zum 16. Oktober 2009 (nur schriftlich) wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- Euro erhoben. Für Stornierungen nach dem 16.10.2009 wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig.

Im Falle einer Stornierung geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Rechnungsnummer an. Alternativ können Sie ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Programmänderungen aus aktuellem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

### Veranstaltungsort:

Industrie- und Handelskammer Potsdam  
Breite Straße 2 a - c · 14467 Potsdam  
Tel.: 0331 27 86-0 · Fax: 0331 2786-111  
E-Mail: info@potsdam.ihk.de · www.potsdam.ihk.de



Weitere Informationen finden Sie auf [www.bionet-online.de](http://www.bionet-online.de)

## Grußwort

Biomasse spielt bei der Umsetzung der Klimaschutzstrategie, der Nutzung erneuerbarer Energien und der Unabhängigkeit von Importen fossiler Energieträger eine bedeutende Rolle.

Während am ersten Programmtag Fragen der Akzeptanz durch eine nachhaltige Bioenergienutzung im Vordergrund stehen, geht es unter dem Motto „Nachhaltige Bioenergienutzung –

Praxisbeispiele von Kommunen für Kommunen“ um die Vorstellung konkreter kommunaler Strategien und Projekte im Land Brandenburg.

Die Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg sieht als Zielgröße nicht weniger als 20 % Erneuerbare Energien am Primärenergieverbrauch vor. Mehr als 40 % der erneuerbaren Energien soll dabei aus der Nutzung von Biomasse bereitgestellt werden.

Dieses anspruchsvolle Ziel ist nur durch eine koordinierte Zusammenarbeit vor Ort zwischen Planern und Investoren von Bioenergieanlagen sowie Behörden und Nutzern der Bioenergie zu erreichen. Kommunen nehmen hier eine Schlüsselstellung ein. Sie sind nicht nur in Entscheidungsprozesse privater Investoren eingebunden, sondern werden selbst zunehmend zu Investoren und Nutzern von Bioenergie.

Oft geben lokale Akteure den Anstoß zu strategischen Überlegungen oder Alternativen herkömmlicher Energieversorgung. Doch damit ist es nicht getan. Zur erfolgreichen Durchführung geeigneter Projekte ist Weitsicht, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und langer Atem erforderlich.

Dabei spielen Anschubfinanzierungen und planerische Vorbereitungen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Welche Fördermittel und Kooperationsmodelle genutzt werden, ist sehr unterschiedlich. Die Palette der Förderungen reicht vom Wettbewerb Bioenergieregionen über das Forschungsprogramm Aufbau Ost bis zur Landesförderung der Ländlichen Entwicklung und zur Nutzung erneuerbaren Energien.

Lassen Sie sich von Kommunalvertretern berichten, wie sie ihre Projekte umsetzen wollen oder bereits umgesetzt haben und fragen Sie nach! Unser Ziel ist erreicht, wenn Sie Kontakte knüpfen und mit eigenen Ideen nach Hause fahren.

Der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg



# Anmeldung zur MLUV-Fachtagung am 29. Oktober 2009

## RÜCKANTWORT PER TELEFAX ODER E-MAIL

**+49 (0)3 31-27 54 8-73 93**

alina.kloss@mluv.brandenburg.de

Kostenbeitrag zur Pausenversorgung: 25,- Euro

Anmeldeschluss: 30. September 2009

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei großer Nachfrage vorrangig Kommunalvertreter berücksichtigt werden. Im Falle der Berücksichtigung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung mit Bankverbindung zur Kostenersstattung. Der Kostenbeitrag wird bis spätestens 16. Oktober 2009 fällig.

**Veranstalter:**  
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und  
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

**Referat Klimaschutz, Erneuerbare Energien,  
Umweltbezogene Energiedpolitik, Emissionshandel**  
Alina Klob  
Postfach 60 11 50  
14411 Potsdam

**Straße/Postfach**  
**Land, PLZ, Ort**  
**Telefon**  
**E-Mail**  
**Datum, Unterschrift**

## MLUV-Fachtagung

29. Oktober 2009, IHK Potsdam

09:30 – 12:00 Uhr

### Grußwort

Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und  
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (angefragt)

### Einführung und Moderation

Dr. Günter Hälsig

Abteilungsleiter Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit,  
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und  
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

### Märkisch-Oderland geht den Holzweg

Rainer Schinkel

Beigeordneter

Landkreis Märkisch-Oderland

### Innovative Energieorte Lausitz-Spreewald

Matthias Schmitz-Pfeiffer, BBP Bauconsulting mbH Berlin  
Andreas Claus, Bürgermeister, Gemeinde Uebigau-Wahrenbrück

### Umsetzung der Null-Emissionsstrategie im Landkreis Barnim

Christine Schink

Regionalbüro Barnim

Landkreis Barnim

### Konzept der Bioenergieregion Ludwigsfelde

Wilfried Thielicke

Fachbereichsleiter Stadtentwicklung

Stadt Ludwigsfelde

12.00 – 13.30 Uhr

### Mittagspause

13.30 – 14.30 Uhr

### Energieautarke Gemeinde Feldheim

Christian Stein

1. Beigeordneter, Landkreis Potsdam-Mittelmark

### Biowärme für Hennigsdorf

Thomas Bethke

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH  
Hennigsdorf

14.30 – 15.15 Uhr

### Kaffeepause

15.15 – 17.00 Uhr

### Der grüne Lausitzring

Sigurd Heinze, Bürgermeister, Gemeinde Schipkau  
Michael Raschemann, Energiequelle GmbH, Kallinchen

### KWK – ein Gewinn für Landwirt und Havellandklinik

Ingolf Kotowski, Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH,  
Havelland Kliniken Nauen

### Schlusswort

Dr. Günter Hälsig

Abteilungsleiter Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit,  
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg